

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 28

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 58.

58

CCI 27 · CCI 28

- einleitende Schriftzitat in Textura. Im Schrifttypus des Haupttextes auch die wenigen, von mehreren (?) nahezeitigen Händen eingesetzten Textergänzungen auf den Seitenrändern (z. B. 15v, 43v, 72r, 105v).
- A: Text 1: Rote Über- und Schlußschriften. Rote Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben (nach 60r nur vereinzelt). Zu jedem Traktat in der Regel zwei Lombard-Initialen: zwei- bis dreizeilig zum einleitenden Schriftzitat, fünf- bis siebenzeilig zum Beginn des eigentlichen Kommentars. Zwölfzeilige I-Initiale mit Fleuronné zum Textbeginn. – Text 2: Lombarden (meist fünf- bis siebenzeilig) zu den Bibelprologen und den Kapitelanfängen; 22zeilige I-Initiale mit Fleuronné zum Beginn des Evangeliums (216ra). Lombarden abwechselnd rot und blau; das über die gesamte Blatthöhe sich hinziehende Fleuronné rot. Zum Fleuronné schmuck der Hs. s. auch CCI 23–24, Sigle A.
- E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten, Schnitt gelb. Rückentitel *Augustinus XXXVIII*. Von den Beschlägen und der Kettenbefestigung des mittelalterlichen Bucheinbandes verursachte Rostflecken auf den ersten und letzten Blättern.
- G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie virginis in Neuburga* (15. Jh.) auf 101r und 226v; Besitzanzeige vom 8. September 1656 auf 1r. – Signaturen des 15. Jh.: c 23 auf 4r, C 1 (?) (zweite Ziffer abgeschnitten) auf 1r. Reste einer Signatur des 17. Jh. (?) auf 1r oben: N[.]
- L: Fischer 11. – Pfeiffer–Černík I 16. – Colophons 11919. – Haidinger, Diss. 17–19, 179 f.
- 1 (1ra–214rb) AUGUSTINUS: In Iohannis evangelium tractatus 1–17, sermo 125, tractatus 20–124 (Tractatus: PL 35, 1379–1535 und 1556–1976; CC 36, 1–179 und 202–688; RB 1471; CPL 278. – Sermo 125: PL 38, 688–698; CPL 284). Vermutlich Abschrift von CCI 26.
 (28vb) Tractatus 10, (55va) 20, (81ra) 30, (101vb) 40, (130ra) 50, (145va) 60, (154rb) 70, (162va) 80, (170rb) 90, (182rb) 100, (193rb) 110, (205rb) 120.
 (1ra–52rb) Tractatus 1–17 (*omelia I–XVI*).
 (52rb–55va) Sermo 125. Inc.: *Nec auribus nec cordibus vestris reparant tamen audieritis (!) effectum . . .*
 (55va–214rb) Tractatus 20–124 (*omelia XVII–CXVI*). Siehe auch CCI 26, Ziffer 3.
 (214v) Unbeschrieben.
- 2 (215ra–226vb) EVANGELIUM IOHANNIS; zwei Prologe. Vgl. CCI 3, 242va–257rb.
 (215ra) „Monarchianischer“ Prolog (WW I 485–487; RB 624).
 (215rb–va) 2. Prolog = Glossa ordinaria in prologum Iohannis (RB 11830^{1,2}).
 (215va) Schlußwort *Des ist genuog* in Rot. (215vb) Leer.
 (216ra–226vb) Johannes-Evangelium.
 (226vb) KOLOPHON: *Expliciunt omelie beati Augustini super Iohannem. Scriptoris illius nomen est Iohannes Wyspawm, der nye fluchtig ward, er wurd dann geiagt. Am Newsidell.*
 (227rv) Unbeschrieben.

CCI 28

AUGUSTINUS

Perg. I, 106 Bl. Ca. 375 × 245. Klosterneuburg, 3. Drittel 12. Jh.

- B: Pergament durchschnittlicher Qualität: starke, häufig knittrige Blätter mit Rissen und Löchern. Risse mit verschiedenfarbigen, bisweilen ein Muster ausbildenden Fäden vernäht (z. B. Bl. 35 und 60). Lagen: I¹ + 12. IV⁹⁰ + V¹⁰⁰. Das abgelöste VD-Spiegelblatt (Bl. I) beigelegt. Lagenzählung von II (16v) bis XIII (106v). Mäusefraß an der rechten unteren Buchblockecke.
- S: Schriftraum meist 285 × 170. Zwei Spalten zu 39 Zeilen auf Blindlinierung. Linienschema wie in CCI 21. – Sehr regelmäßige, eng geschriebene Minuskel des 12. Jh. („Weicher Stil“) von Hand A der CCI 20–22. Von dieser auch die wenigen Marginalien (z. B. 102r) sowie die Korrekturen auf Rasur (z. B. 40r, 63v, 94r). Lemma zum Prolog in Zierrustica, zum Buchanfang zusätzlich in Zierrustica; die Buchstaben jeweils rot-

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 28

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 59.

CCI 28 · CCI 29

59

- schwarz alternierend. In Zierrustica auch der Großteil der Kapitel-Einleitungssätze (*Faustus dixit* bzw. *Augustinus respondit*). Notazeichen in Monogrammform (z. B. 20r–22v).
- A: Rot hervorgehoben: Überschriften auf 1r, Schlußschrift auf 106r, Mehrzahl der Kapitel-Einleitungssätze, Buch- und Kapitel-Zählung, Kustoden II–VI, Auszeichnungsstriche und -punkte in Satzmajuskeln und Heiligennamen, wellenförmige Zeilenfüßel. – Zu den Kapitelanfängen dreizeilige rote Initialmajuskeln. Konturbegleiter meist mit Ausbuchtungen in Form dreilappiger Blättchen. – Zwei rot konturierte Spaltleisteninitialen auf 1r: zum Prolog siebenzeilig, mit blau und gelb geteiltem Grund, zum eigentlichen Textanfang 14zeilig, mit gelbem Grund. In jeder Initiale ein Vogel. Zu den Initialen der Hs. s. auch CCI 20–22, Sigle A.
- E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Rückentitel *S. Augustinus XXX*. Spuren eines mittelalterlichen Einbandes auf Bl. I und 106: Druckspuren des Ledereinschlages, anhaftende braune Lederreste, Rostflecke, Löcher, Leimspuren.
- G: Erwähnt im 1330 datierten Katalog CCI 1251: *Item Augustinus contra Faustum Manicheum de vita patriarcharum vel figuris prophetarum plures libri* (Gottlieb 105, Z. 3 f.) (vgl. Schlußschrift!). – Getilgter Besitzvermerk *Lib(er) . . . in . . . Al(bertus) (Sa)xo* (Ende 13. Jh.) auf 106rb in der dritten Zeile nach der Schlußschrift. Besitzeintrag *Liber sancte Marie in Newburyu claustrali* (15. Jh.) auf 53r; Besitzeintrag vom 12. August 1656 auf 1r. – Signaturen des 15. Jh.: *e 13* auf 4r, *E 16* (Ziffer rot) auf 1r. Ebendort Bleistiftsignatur 571 des 18. Jh.
- L: Fischer 12. – Pfeiffer–Černík I 16 und S. VIII.

(Irv) Beigelegtes VD-Spiegelblatt. Auf der Versoseite Besitzvermerk und Signaturen.

(1ra–106rb) AUGUSTINUS: *Contra Faustum Manichaeum*, lib. 1–33 (PL 42, 207–518; CSEL 25/1, 251–797. CPL 321). Vorangestellt (1rab) AUGUSTINUS: *Libri secundi retractationum cap. 7* (PL 32, 632 f.; CSEL 36, 138–141).

(1ra) *Prologus sancti Augustini in librum contra Faustum. De libro retractationum illius conscriptus*.

(1rb) Buch 1, (4vb) 5, (12rb) 10, (32rb) 15, (55ra) 20, (92ra) 25, (96va) 30.

(106rb) Schlußschrift: *Explicit liber Aurelii Augustini episcopi contra Faustum Manicheum de vita patriarcharum vel figuris prophetarum*. – Die drei auf die Schlußschrift folgenden Zeilen getilgt. In der dritten Zeile Besitzvermerk des Albertus Saxo, in den ersten beiden ein unvollständiger (?) VERS (Schaller 5144; v. 2 *Quos scripsit scriba[?]*) von gleicher (?) Hand.

(106v) VERS (Walther, Prov. 20170) von Hand des 14./15. Jh.

CCI 29

AUGUSTINUS

Perg. I, 302, I* Bl. 400/405 × 270/280. Klosterneuburg, Ende 12. Jh.

- B: Durchschnittlich bearbeitetes Pergament. Lagen: 2¹ + 37. IV²⁹⁷ + (I + 3)³⁰² + 1¹. Erstes Blatt mit I foliiert. Einzelblätter: I (Fragment), I (Ende 14./15. Jh. beige bunden), 298–300, I* (Fragment). Lagenzählung in röm. Zahlzeichen, häufig weggeschnitten. Kolummentitel.
- S: Schriftraum meist 293 × 190. Zwei Spalten zu 34 Zeilen auf Blindlinierung. Linienschema wie in CCI 26. – Ab 2r in Minuskel einer einzigen Hand; vom gleichen Schreiber CCI 26. Buchlemmata meist in je einer Zeile Ziercapitalis und -rustica; zum Textbeginn auf 2ra zusätzlich eine Zeile in roter Ziercapitalis. Von der Haupttexthand auch die Korrekturen auf Rasur (z. B. 42rb, 99va). Bl. 1 Ende 14./15. Jh. in Textualis formata beschrieben. – Marginalien von mehreren Händen: vom Haupttextschreiber fast ausschließlich Kapitelüberschriften (z. B. 8v, 32v) und Materienrubriken zu Buch 20–22; in Notula einer Hand des 14. Jh. zahlreiche Materienrubriken, die Kolummentitel und die am Seitenrand nachgetragene Kapiteleinteilung in arab. Ziffern; in Textualis formata und Textualis vom Schreiber des ersten Blattes Kapitelzählung bis 156r, Kolummentitel bis 158r und Randnotizen bis 94r reingeschrieben. Notazeichen in Monogrammform. *r(equire)*-Vermerke. Verweishände.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 28

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=431

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)